

# P R E S S E D I E N S T

Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 18 – Haltung von Wildtieren in Zirkusbetrieben

Dazu sagt der tierschutzpolitische Sprecher  
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

**Detlef Matthiessen:**

**Fraktion im Landtag  
Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin  
**Claudia Jacob**

Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Durchwahl: 0431/988-1503

Zentrale: 0431/988-1500

Telefax: 0431/988-1501

Mobil: 0172/541 83 53

E-Mail: [presse@gruene.ltsh.de](mailto:presse@gruene.ltsh.de)

Internet: [www.gruene-landtag-sh.de](http://www.gruene-landtag-sh.de)

**Nr. 250.03 / 24.09.2003**

Grüne

## Wir brauchen die Positivliste!

Die Haltung von Wildtieren in Zirkusbetrieben ist und bleibt ein wichtiges politisches Thema, weshalb es durchaus begrüßenswert ist, dass die FDP den Antrag stellt – obwohl sie ihn schon zum dritten mal stellt.

Auch heute ist der Antrag in dieser Form wieder nicht zustimmungsfähig. Die Absicht mag gut sein. Die Umsetzung in der Formulierung des Antrages ist es nicht. Sie fordern ein Haltungsverbot von Wildtieren in Zirkusbetrieben usw., in denen eine tiergerechte Haltung nicht gewährleistet ist.

Entweder fordern sie ein generelles Haltungsverbot von Wildtieren oder bestimmten Wildtieren in Zirkusbetrieben. Wenn das so gemeint ist, schreiben sie es auch so hin. Wenn es nicht so gemeint ist, und sie meinen nur den Teil der Zirkusbetriebe, in denen die Haltung Probleme macht, dann richtet sich das nicht an den Bundesrat, sondern an den Vollzug bestehender gesetzlicher Vorschriften. Dann bedarf es keiner Bundesratsinitiative, sondern einer Aufforderung an die Landesregierung, den Vollzug zu verbessern. Durchführung und Vollzug des Tierschutzgesetzes sind Landeskompetenz.

Wir werden aber den FDP-Antrag nicht wiederum ablehnen, sondern im Vertrauen auf gewachsene Einsichtsfähigkeit in den Ausschuss überweisen, um die nach wie vor richtige Intention mit ihnen zusammen in einen zustimmungsfähigen Antrag umarbeiten.

Überprüfen sollte man den Begriff Wildtiere. Ich weiß nicht ob das z.B. auf Elefanten zutrifft, die ja als Arbeitstiere domestiziert sind. Man redet bei Pferden von Haus- bzw. Nutztieren, auch wenn es Wildpferde gibt.

**BÜNDNIS 90**  
**DIE GRÜNEN**

Man sollte also losgelöst von solchen Festlegungen überprüfen, welche Tierarten geeignet sind für eine Haltung im Zirkuswesen. Bei der Festlegung der Eignung von Arten sollten dann für diese Tiere jeweils spezielle Haltungsbedingungen im Sinne von Mindestanforderungen definiert werden. Dafür bietet sich jetzt durch die Einbringung des hessischen Antrages im Bundesrat eine hervorragende Gelegenheit.

Ich bin mir bewusst, dass es unterschiedliche Auffassungen zu diesem Thema gibt. In unserer Fraktion gibt es auch Stimmen, die vor einem Aus für die Zirkusse warnen, wenn keine Tiere mehr präsentiert werden dürfen. Das gilt besonders für kleine und finanzschwache Unternehmen. Zudem haben Zirkusleute keine Lobby. Daher ist die Verlockung groß, sich ohne nennenswerten Widerstand tierschutzpolitisch zu profilieren. Das sind Argumente, die man ernst nehmen muss.

Ich bin dennoch für eine Regelung in diesem Bereich:

1. ist das ein altes und gewichtiges Anliegen des Tierschutzes;
2. Tierschutzpolitik sollte zuerst und grundsätzlich das Wohl der Tiere in den Mittelpunkt stellen;
3. es bedeutet nicht das Aus für Zirkusse, vielmehr existieren durchaus erfolgreiche Unternehmen gänzlich ohne Tierhaltung;
4. es werden auch bei einer streng definierten Positivliste genug Tierarten übrigbleiben, um attraktive Tiervorstellungen zu repräsentieren.

Tiervorführungen sind interessant. Sie begeistern das Publikum. Tiere sollten als Teil der Zirkuskultur erhalten bleiben.

\*\*\*